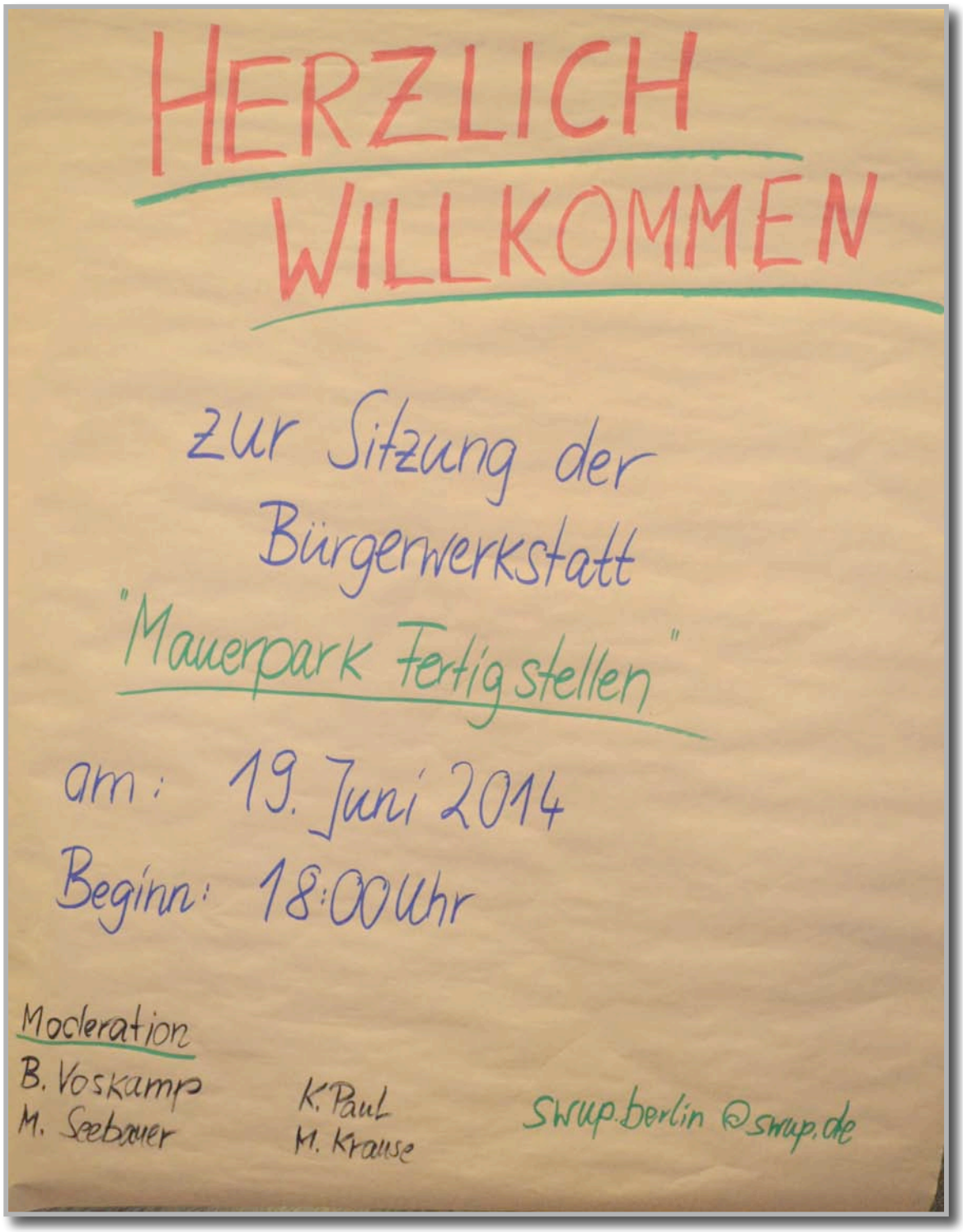
GRÜNBERLIN

Mauerpark Fertigstellen

Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.06.2014

PROTOKOLL



Ergebnisse der Sitzung der Bürgerwerkstatt „Mauerpark Fertigstellen“

Im Rahmen der Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch Herrn Prof. Lange wurden folgende Anregungen eingebracht, die zu beachten sind:

- Die Follies als Eingrenzungsvariante werden begrüßt.
- Für die „Kartoffelhalle“ ist eine parkverträgliche Funktion zu finden.
- Es ist zwingend notwendig über eine öffentliche Toilette für den Park nachzudenken.
- Das Rondel an der Querung Lortzingstraße muss als Ruhepunkt funktionieren. Die Querung der Fläche durch den Radweg wird kritisch gesehen.
- Der im innerstädtischen Radfernwegkonzept angedachte Verlauf verschiedener Radwegeverbindungen (z.B. Radfernweg Kopenhagen) durch den Mauerpark ist durch Parallel- oder Ausweichrouten zu entlasten.
- Die Quantität der Stellplatzfläche ist zu diskutieren, die Gestaltung so auszurichten, dass die Fläche als Teil des Parks wahrgenommen werden kann.
- Über die Gestaltung der Stellplatzfläche die Dazugehörigkeit zum Park und andere Nutzungsmöglichkeiten suggerieren.
- Auf der Stellplatzfläche verschiedene Bodenbelagsarten einsetzten, bspw. Großsteinpflaster, Kies, Asphalt, Vorhandene etc.
- Insgesamt Barrierefreiheit beachten.
- Historische Oberflächen berücksichtigen.
- Zonierung in „laute“ und „leise“ Bereiche bei der Wahl der Oberflächen bedenken.
- Auf einheimische Gehölze zurückgreifen. Alternativen zur Platane überlegen.
- Bei der inneren Erschließung einen Rundweg anbieten.

Teil 1 Ergebnisprotokoll

Mauerpark Fertigstellen
Sitzung Bürgerwerkstatt
19.06.2014, 18:05 – 20:55 Uhr, Ernst-Reuter-Oberschule

1. Begrüßung - Tagesordnung

Das Moderatorenteam Frau Beate Voskamp und Herr Martin Seebauer begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung der Bürgerwerkstatt „Mauerpark Fertigstellen“ und erläutern den vorgeschlagenen Ablauf der Veranstaltung:

Inhalt der Sitzung soll vor allem sein, über den aktuellen Planungsstand zu informieren und im direkten Austausch mit Herrn Prof. Lange abzustimmen, an welchen Punkten von Seiten der Bürgerwerkstatt Konsens, noch Fragen oder ggf. Dissens bestehen. Für das Erarbeiten des Vorentwurfes soll zudem festgehalten werden, was aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den weiteren Planungen bedacht werden muss und welche möglichen Lösungsideen es zu den zuvor aufgerufenen Fragen und Bedenken gibt.

In Rücksprache mit den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll die Sitzung mit Fragen der SprecherInnen der Bürgerwerkstatt an die Grün Berlin Stiftung beginnen. Zudem wird der Vorschlag begrüßt, anschließend in die Vorstellung und Diskussion der aktuellen Planungen einzusteigen und dann erst über die Verfahrenstände zu informieren. Die Tagesordnung wird entsprechend angepasst.

Neben dem planenden Landschaftsarchitekten Herrn Prof. Lange und Herrn Göhler als Vertreter der Grün Berlin Stiftung nehmen Herr Schikora vom Büro Breimann, Bruun und Simons als Partnerplaner von Herrn Prof. Lange sowie Frau Haun als Vertreterin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt beratend an der Sitzung teil.

2. Fragen der SprecherInnen der Bürgerwerkstatt an die Grün Berlin Stiftung

Aus ihrer Funktion als Sprecherin der Bürgerwerkstatt heraus richtet Frau Schön folgende Anregungen und Fragen an Herrn Göhler von der Grün Berlin Stiftung, der versucht diese weitest gehend sofort zu beantworten *(mit einem „➢“ gekennzeichnet):*

- Bauliche Aktivitäten und Maßnahmen auf der Erweiterungsfläche werden nur in den wenigsten Fällen den SprecherInnen der Bürgerwerkstatt im Vorab angekündigt. Informationen erreichen sie meist erst nach Beginn oder gar erst nach Ende der Durchführung. Die Information und Kommunikation diesbezüglich kann und sollte verbessert werden.

- ➢ Um die Verkehrssicherheit und somit öffentliche Nutzung der Erweiterungsfläche zu gewähren, sind die Herrichtung der Fläche und somit auch Abräumarbeiten nötig. Diese und weitere Maßnahmen wurden in der Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.03.2013 und bei der Sommerbegehung der Fläche am 04.07.2013 abgestimmt.

- ➢ Die Parkaufsicht und die Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerwerkstatt, die im Container auf der Erweiterungsfläche ihre zentrale Anlaufstelle haben, sollen als Informations- und Kommunikationsmedium auch über temporäre Arbeiten und die zukünftige Planung informieren.

- Kürzlich wurde ein Stück der alten Bahnmauer durch helle Steine ersetzt. Wurde diese Maßnahme auch von der Grün Berlin Stiftung veranlasst?
  - ➢ Die Mauer gehört zu dem an die Fläche angrenzenden Grundstück der CA Immo und fällt somit nicht in den Zuständigkeitsbereich der Grün Berlin Stiftung.

- Für die Transparenz und allgemeine Information wurde in einer Sitzung der Bürgerwerkstatt u.a. die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle und weiterer Informationen auf der Internetseite der Grün Berlin Stiftung verabredet. Dies wurde bisher nicht umgesetzt, wird aber noch immer von Seiten der Bürgerwerkstatt sehr gewünscht.
  - ➢ Herr Göhler stimmt intern die Umsetzbarkeit der Veröffentlichung auf der Internetseite der Grün Berlin ab.

3. Vorstellung und Diskussion zum aktuellen Planungsstand

Herr Prof. Lange stellt den Anwesenden den aktuellen Planungsstand vor und erläutert, welche Rahmenbedingungen zu beachten sind und welche Gedanken und Ideen ihm dabei wichtig waren:

- Die südlichen Flächen (Gewerbe- und Flohmarktflächen) sollen in Dialog mit dem Park treten und gleichzeitig soll auch eine Abgrenzung deutlich werden. Herr Prof. Lange schlägt für die Baulichkeiten eine Eingrenzung mit offenen „Follies“ vor, die bei Bedarf, z.B. bei Veranstaltungen, durch Schiebeelemente geschlossen werden können. Hierfür ist ein Material zu wählen, das belastbar ist, von Holz ist daher eher abzuraten, Metall zu bevorzugen.

- In den aktuellen Planungstand wurde die Anregung aus der Bürgerwerkstatt, im nördlichen Teil der Flohmarktfläche eine an Flohmarkttagen geöffnete Ausschankmöglichkeit mit Toilettenanlage zu verorten, aufgenommen. Auch diese wird mit „Follies“ eingegrenzt.

- Die Trennung der beiden Nutzungsfunktionen der Marktfläche, Sa + So als Flohmarkt, Mo – Fr als Teil bzw. Erweiterungsfläche des Parks, muss deutlich werden. Allerdings ist es aus Planersicht auch wichtig, nicht alle Flächen und

Parkteile mit Funktionen zu überlasten. Herr Prof. Lange schlägt daher vor, die Funktion der Fläche in der Woche nicht vorzugeben, sondern es den Parkbesuchern zu überlassen, wie die Fläche jeweils genutzt wird.

- Auch die Stellplatzfläche für den Flohmarkt soll wochentags als Teil des Parks funktionieren. Idee ist, die Bestandsbäume mit schnell wachsenden Platanen zu ergänzen. Zudem soll die vorhandene raue Oberfläche den alten Bahnhof und das Gelände der ehemaligen Mauergrenze erkennen lassen.

- Der Kreuzungspunkt an der Querung Lortzingstraße soll als Ruhepunkt funktionieren. Der Kiefernhain mit den offenen Stufen soll mit einer reduzierten und robusten Möblierung aus Steinmöbeln zum Verweilen unter Kiefern einladen und entschleunigend für die Ost-West-Wegeverbindung wirken.

- Bei der erneuten Auseinandersetzung mit der Fläche und ihren Gegebenheiten konnte festgestellt werden, dass die sogenannte „Kartoffelhalle“ nutzbar ist und erhalten bleiben könnte. Die Süd-Nord Promenade wird in ihrem Verlauf daher so ausgestaltet, dass sie die Halle räumlich einbindet.

Die Mitglieder der Bürgerwerkstatt nutzen während und nach der Präsentation die Möglichkeit, Fragen, Hinweise und Zustimmungen zu dem vorgestellten Planungsstand anzubringen. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Zustimmungen

- Die Follies als offene und transparente Eingrenzungsvariante der Gewerbe- und Flohmarktfläche wird begrüßt.

- Der Erhalt der „Kartoffelhalle“ wird befürwortet und angeregt, gemeinsam eine Funktion und Nutzungsmöglichkeit zu finden.

Bedenken, Fragen, zu diskutieren

- Die Toilettenanlage im nördlichen Bereich der Flohmarktfläche ist in einem sehr zentralen Bereich der Erweiterungsfläche und des Parks allgemein verortet. Es ist fraglich, ob die Nutzung auf das Wochenende reduziert werden kann und sollte? In diesem Zusammenhang ist zwingend über eine öffentliche Toilette für den Park nachzudenken.

- Die Stellplatzfläche könnte auch in der Woche zum Parken einladen und nicht als Teil des Parks erkannt und genutzt werden. Daher ist einerseits zu überlegen, wie die Fläche gestaltet werden kann, dass sie nicht als reine Parkplatzfläche sondern als Teil des Parks wahrgenommen wird. Andererseits ist auch die Quantität der Stellplätze zu diskutieren. Dabei sollte auch eine Nullvariante mit möglichen Alternativflächen in der Umgebung in Erwägung gezogen werden.

- Kann der Ruhepunkt an der Querung Lortzingstraße überhaupt als solcher funktionieren oder besteht durch seine Lage an einem „Transitweg“ auch die Gefahr, dass er zu einem zweiten Amphitheater wird?

- Die bereits nutzbaren Wegeverbindungen werden intensiv als Radwegeverbindung genutzt. Es wird befürchtet, dass der Radverkehr mit der Realisierung der Nord-Süd-Wegeverbindung noch stärker zunimmt und insbesondere in den erwünschten ruhigen Zonen zu Konflikten führt. Ist es daher nicht sinnvoll, den im innerstädtischen Radfernwegkonzept angedachten Verlauf verschiedener Radwegeverbindungen (z.B. Radfernweg Kopenhagen) durch den Mauerpark parallel zu diesem zu verlegen oder zumindest eine Ausweichroute anzubieten und so die Durchgangsfunktion einzuschränken?

Anregungen und mögliche Lösungsvorschläge

- Die Bodenbeläge der Stellplatzfläche nicht zu monoton gestalten, Beläge wechseln. Dadurch könnte ein zu nüchterner und auch ein zu massiver Stellplatzcharakter vermieden werden.

- Die Gestaltung der Stellplatzfläche soll so erfolgen, dass eine Dazugehörigkeit zum Park und damit andere Nutzungsmöglichkeiten suggeriert werden. Zum Beispiel ein Parcours durch die Platanen o.ä.

- Bei der Wahl des Oberflächen- und Wegematerials sollte generell die Barrierefreiheit beachtet, und auch die in der Bürgerwerkstatt erarbeitete Zonierung in „laute“ und „leise“ Bereiche bedacht sowie die vorhandenen historischen Oberflächen berücksichtigt werden.

- Bei Neupflanzungen sollte auf einheimische Gehölze zurückgegriffen werden. So wären anstelle der Platanen auch Wallnussbäume, Obstbäume und Kastanien denkbar.

- Für die innere Erschließung sollte es neben der Nord-Süd und Ost-West Verbindung auch unbedingt einen Rundweg geben.

Die in der Sitzung von den anwesenden Mitgliedern der Bürgerwerkstatt eingebrachten Anregungen, Bedenken und Lösungsideen zum aktuellen Planungsstand nimmt Herrn Prof. Lange mit und setzt sich im nächsten Planungsschritt mit ihnen weiter auseinander.

4. Zwischennutzung Erweiterungsfläche

Herr Vaillant vom Berliner Lastenrad-Netzwerk stellt das Projekt „Offene Werkstatt" als weitere mögliche Zwischennutzung auf der Fläche vor:

- Aus alten Materialien werden im Selbstbau Lastenräder gefertigt. Interessierte werden dabei von Mitgliedern des Netzwerks angeleitet und bekommen Arbeitsgeräte und Material gestellt.

- Die Werkstatt wird ehrenamtlich betrieben. Kosten für Material, Arbeitsgeräte, Stellplatz etc. werden mit der Durchführung von Workshops finanziert.

- Aus aktuellem Anlass wird jetzt dringend ein neuer Stellplatz für den Werkstatt-Container gesucht (7,5 x 2,5 m). Es stellt sich die Frage, ob die Erweiterungsfläche im Mauerpark einen passenden Stellplatz bietet?

  - Herr Göhler erklärt, dass temporäre Nutzungen auf der Erweiterungsfläche einem formalen Rahmen unterliegen, der kurzfristige Entscheidungen nicht zulässt.

  - Er berichtet in diesem Zusammenhang ergänzend, dass derzeit ein Konzept für die Lokhalle auf dem Schöneberger Südgelände erarbeitet wird. Idee ist es, in der Lokhalle Angebote (informative und handwerkliche) für NutzerInnen des am Gelände entlanglaufenden Fernradweges zu schaffen.

  - Die Werkstatt des Lastenrad-Netzwerkes könnte ein durchaus passendes Angebot sein. Die dafür nötigen detaillierten Abstimmungen werden auf bilateralem Weg direkt zwischen Herrn Vaillant und Herrn Göhler stattfinden.

5. Informationen zum B-Plan und Städtebaulichen Vertrag

In Vertretung für Herrn Schwarzer vom Bezirksamt Mitte, der selbst an der Sitzung der Bürgerwerkstatt nicht teilnehmen kann und sich entschuldigen lässt, verliest Herr Seebauer die ihm übermittelten aktuellen Informationen zum Bebauungsplanverfahren 1-64 (Mauerpark):

- „Der Bezirk prüft derzeit die Unterlagen, die das Planungsbüro übergeben hat: Das heißt konkret den Vorschlag zur Auswertung der Behördenbeteiligung und den Umgang mit den formulierten Bedenken. Sowie den Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung.

- Im Juli/ August 2014 sind folgende weitere Schritte vorgesehen:
  - Bezirksamtbeschluss und Information der BVV über die Ergebnisse der Behördenbeteiligung.
  - Bezirksamtbeschluss und Information der BVV über die Teilung des Geltungsbereiches und Fortführung des Nordbereiches als vorhabenbezogener Bebauungsplan (1-64a VE).

- Aushandlung des Durchführungsvertrages mit dem Vorhabenträger für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan.
- Bezirksamtbeschluss und Information der BVV über die Durchführung der öffentlichen Auslegung zusammen mit erneuter Behördenbeteiligung. Dies gilt nur für den Nordbereich 1-64a VE.

- Im September/Oktober 2014 sind vorgesehen:
  - Durchführung der öffentlichen Auslegung für den Nordbereich (1-64a VE)
  - mit einer Öffentlichkeitsveranstaltung und gleichzeitig erneute Behördenbeteiligung

- Für den Südbereich kann die öffentliche Auslegung erst durchgeführt werden, wenn die zukünftige Bebauung, Nutzung und Begrünung zwischen Bürgerwerkstatt, Pächtern, SenStadtUm und Bezirk abgestimmt ist“

Anschließend informiert Frau Haun (SenStadtUm) über den aktuellen Verfahrensstand des Städtebaulichen Vertrages:

- Die Planungen des südlichen Bereiches sind Grundlage für die Erbaurechtsverträge. Hier erfolgt derzeit eine intensive Abstimmung mit den Pächtern.

- Die Übergabe der gesamten Flächen an das Land Berlin ist abhängig von der Rechtskraft des Städtebaulichen Vertrages. Diese wiederum ist abhängig von der Klärung des Baurechts für die nördlichen Flächen.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Göhler darüber, dass die Widmung der bereits freigegebenen 2ha der Erweiterungsfläche von der Grün Berlin Stiftung vorbereitet, vom Bezirk bisher jedoch noch nicht bewilligt wurde.

Die SprecherInnen der Bürgerwerkstatt kündigen an, diesbezüglich und zu den o.g. Informationen zum Bebauungsplanverfahren (1-64 sowie 1-64a VE) einen Brief an das Bezirksamt Mitte aufzusetzen zu wollen. Viel Anwesende äußern sich zustimmend.

6. Verabredungen – weitere Arbeitschritte

Herr Göhler erläutert, dass Herr Prof. Lange im nächsten Schritt einen Vorentwurf erstellt und dieser voraussichtlich im dritten Quartal 2014 vorgelegt wird. Mit dem Vorentwurf ist dann ein formaler Stand erreicht, in dem überprüft wird, ob die Planungen mit den möglichen Kosten übereinstimmen. Darauf basierend werden voraussichtlich bis Ende 2014 der Entwurf und die Bauplanungsunterlagen erstellt.

Bis dahin wird es weitere Abstimmungen zwischen der Verwaltung, der Grün Berlin Stiftung, den Planern und den SprecherInnen der Bürgerwerkstatt geben. Die Zwischenstände (Vorentwurf und Entwurf) werden voraussichtlich in zwei weiteren Sit-

zungen der Bürgerwerkstatt vorgestellt. Die entsprechenden Terminankündigungen und Einladungen mit Tagungsort und -zeit werden den Mitgliedern der Bürgerwerkstatt rechtzeitig über die Moderation zugesandt.

Herr Seebauer erklärt abschließend, dass das Protokoll zur Sitzung zeitnah erstellt und an die Mitglieder der Bürgerwerkstatt versandt wird.

Das Moderatorenteam bedankt sich bei Herrn Prof. Lange für seine Vorstellung und Erläuterung des Planungsstandes sowie bei den Mitgliedern der Bürgerwerkstatt für ihre Teilnahme und wünscht allen einen guten Heimweg.

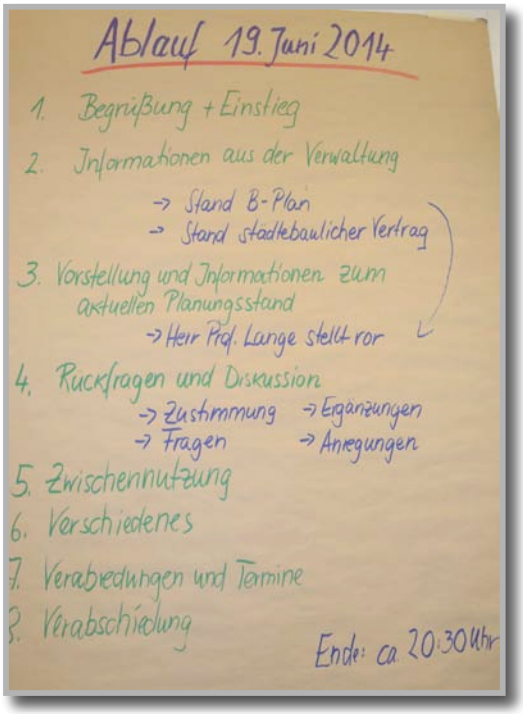
erstellt am 27.06.2014
Kathrin Paul
Seebauer | Wefers und Partner GbR

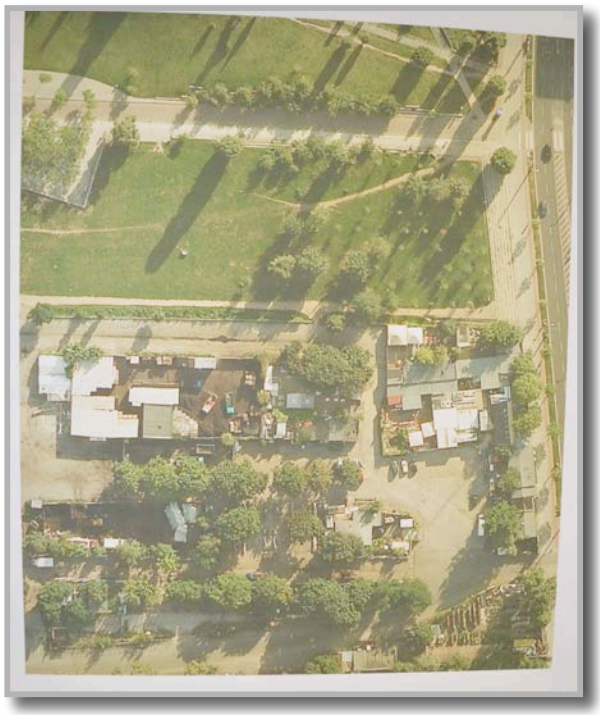
Mauerpark Fertigstellen

Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.06.2014

Teil 2 Fotoprotokoll

Ablauf der Sitzung + Luftbilder südlicher Teil Erweiterungsfläche

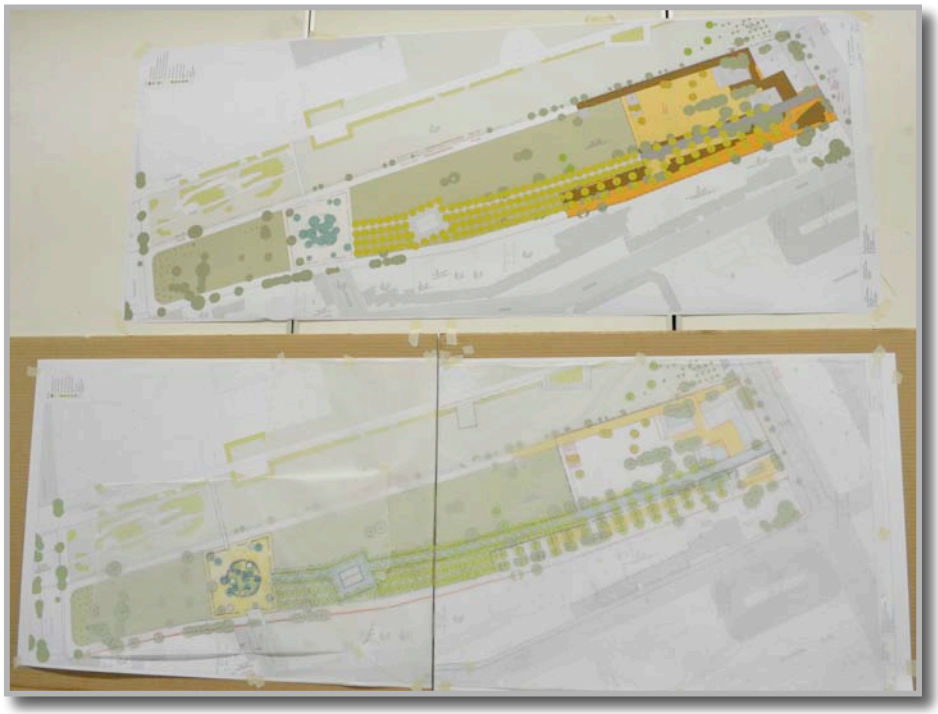


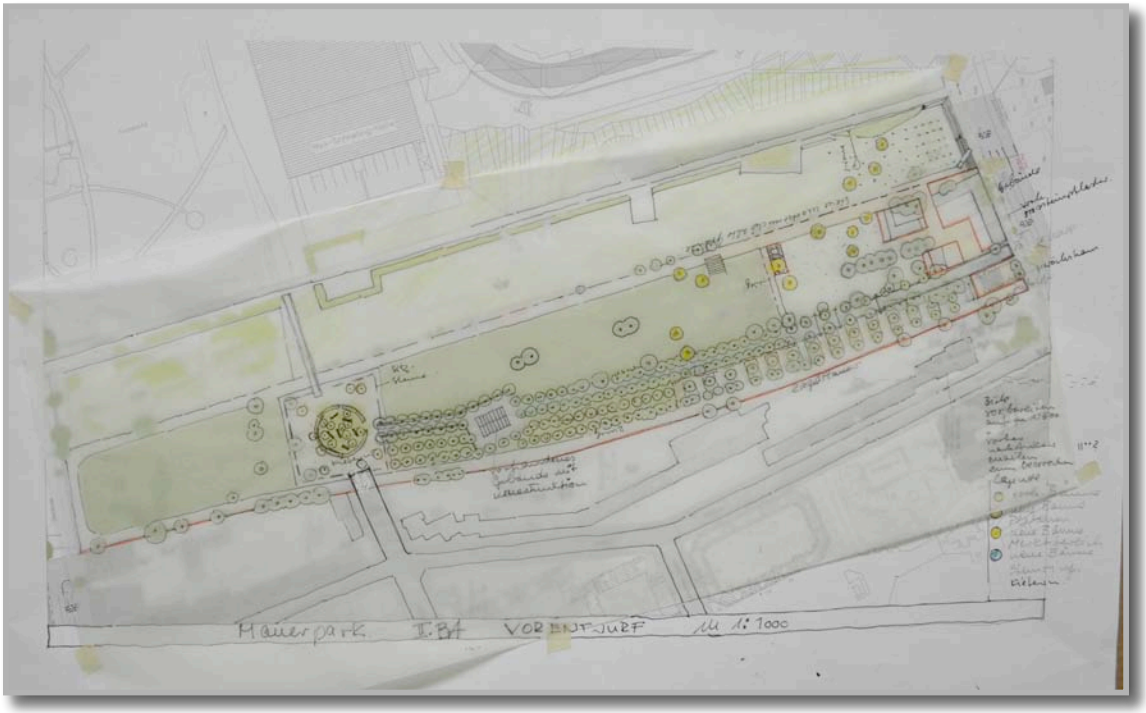


Mauerpark Fertigstellen

Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.06.2014

Pläne /Zeichnungen aktueller Planungsstand Erweiterungsfläche





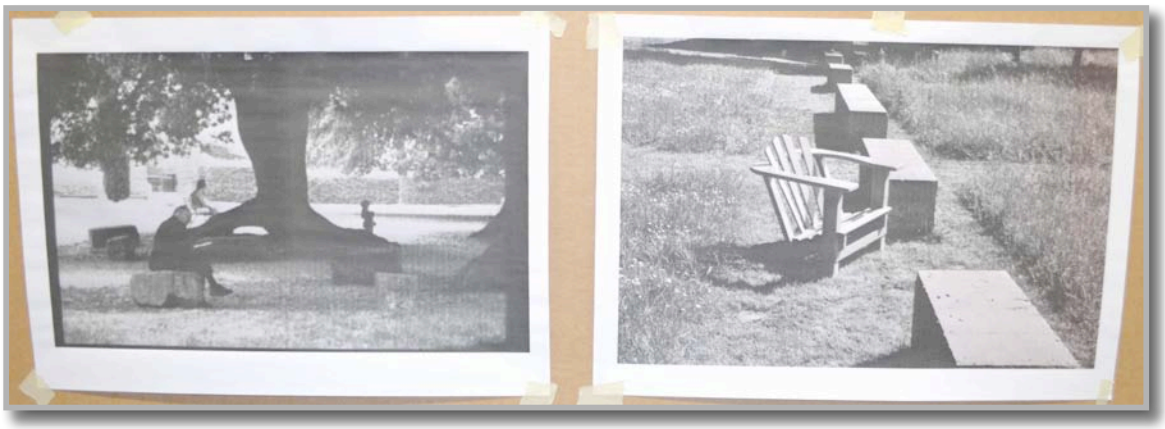
Mauerpark Fertigstellen

Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.06.2014

Modele zum aktuellen Planungsstand südlicher Bereich Erweiterungsfläche

Darstellung Folies als Umrandung südlicher Bereich

Impressionen Einbauten (Sitzen)



Mauerpark Fertigstellen

Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.06.2014

Impressionen / Bestand Mauerpark

Mauerpark Fertigstellen

Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.06.2014

Impressionen / Bestand Mauerpark

Mauerpark Fertigstellen

Sitzung der Bürgerwerkstatt am 19.06.2014

Impressionen Sitzung der Bürgerwerkstatt